

Referendariat Kunst an Fachoberschule

Beitrag von „Finch“ vom 6. März 2021 16:14

[Zitat von Humblebee](#)

Wie das rein rechtlich ist, kann ich nicht sagen, aber ich kenne niemanden, der hier in Niedersachsen sein Referendariat an einer BBS absolviert hat, aber das Lehramt Gymnasium studiert hatte. Refis an einer BBS sollen die ganze "Bandbreite" an Bildungsgängen kennenlernen, also sowohl den Vollzeit- als auch den Teilzeitbereich. Dass es möglich wäre, dass du als Refi nur in "höheren" Bildungsgängen - also in der FOS und im BG - eingesetzt wirst, kann ich mir kaum vorstellen.

Sowohl die Fachoberschule Gestaltung, angeboten in jedem Bundesland, wie auch das berufliche Gymnasium bieten mehr als genug Wochenstunden zur Unterrichtung in Vollzeit. Hinzukommen Lehrinhalte - etwa das technische Zeichnen - für die handwerklichen Ausbildungsberufe und die Unterrichtung von angehenden Mediengestalterinnen und Mediengestaltern.

[Zitat von Humblebee](#)

Hier verstehe ich nicht ganz, was du meinst. Man kann doch an der Uni Hannover das Lehramt BBS mit der beruflichen Fachrichtung "Farbtechnik und Raumgestaltung" studieren?! Das Fach "Kunst" wird meines Wissens als Unterrichtsfach hier allerdings nicht angeboten.

Das ist ein weit verbreiteter Irrtum. Wenn du dir die Inhalte des Fachs einmal durchliest, wird deutlich das hier ganz eindeutig auf die zukünftige Anleitung von Lackierern oder Malern - den Handwerkern - hinarbeitet wird. Jemand der "Farbtechnik und Raumgestaltung" an der Uni Hannover studiert, wird danach im Rahmen der einjährigen Berufsfachschule Leute mit Hauptschulabschluss ausbilden. Davon bin ich weit entfernt.

Die Vermittlung der Lehrinhalte - Theorie und Praxis - für das berufliche Gymnasium Gestaltung und die entsprechende Fachoberschule erfolgt, wie bereits angeführt, nur im Kontext des Kunst-Lehramtstudiums für Gymnasien. Kunst für Grund-, Haupt- und Realschulen hat keinen Praxisanteil.